

Olympia-Tagung der DSB. in Berlin

Letzte Vorbereitungsarbeit der Leichtathleten — Die Kerntuppe der Olympia-Mannschaft — Olympia-Trainingskurse erst im Mai

Die Deutsche Sportbehörde für Leichtathletik tagt mit ihrem Technischen Ausschuss unter Leitung des DSB-Sportwarts Dr. Ritter v. Hall in Berlin, um über die letzten Vorbereitungen der Leichtathleten-Olympiamannschaft und aller damit zusammenhängenden Fragen eingehend zu beraten.

Anwesend waren außer Dr. v. Hall, der Generalsekretär Gähler und die Sportärzte der deutschen Landesverbände, u. a. Weddaff (Hildesheim) für Westdeutschland, Bed (Sonneberg) für Norddeutschland, Aufk (Berlin) für Brandenburg-Berlin, Henniger (Leipzig) für Mitteldeutschland, Müller (Münster) für Süddeutschland, sowie der Reichsportlehrer Wäber, der NSB-Trainer Gole und der mitteldeutsche Trainer F. Hoffmann.

Am auch die Stimmung und die Wünsche der aktiven Leichtathleten kennenzulernen, habe die DSB. von den Olympiafanclubs Bouken (Krefeld), Döbermann (Wein), Hoffmann (Münster) und aus Berlin u. a. Malitz, Gerts, Schöppe, Zropch, Keppe ebenfalls geladen.

Einstehend wies Dr. Ritter v. Hall auf die große Aufgabe hin, die die deutschen Sportler bei den Olympischen Spielen in Amsterdam zu erfüllen hätten und die sie nur unter Einwirkung ihrer ganzen Kraft und ihres besten Könnens in einzigem Zusammenwirken lösen könnten.

Er gab dann die vorgelegenen Dispositionen der DSB. bekannt und stellte dieselben zur allgemeinen Aussprache. Man schritt zuerst zur Aufstellung der wichtigsten Maßnahmen, die sich in letzter Zeit ergaben.

Reichsportlehrer Wäber und einige Mitteilungen herausgegeben hatten. Nach durchaus freundschaftlicher Aussprache kam man zu einer Lebeseinstimmung und Zustimmung in allen wichtigeren Angelegenheiten, die im Interesse der weiteren erfolgreicheren Zusammenarbeit nur begünstigt werden können.

Die bereits für den Monat April vorgelegenen Olympia-Trainingskurse finden nicht statt, vielmehr wurden dieselben in den Monat Mai gelegt, damit alle Teilnehmer sich vorzeitig durch entsprechendes Vortraining in Kondition bringen können und nicht unvorbereitet in das härteste Olympiatraining hineinstimmen. Auch sind in Aussicht genommene Zusammenkünfte der Olympiafanclubs nach den deutschen Reichsverbänden im Ostdeutschen Stadion zum Beginn der Olympischen Spiele in Amsterdam durch vorläufiglich fortfallen, da die Athleten größtenteils dagegen aussprachen. Fast allgemein wurde von dieser Seite der Wunsch ausgesprochen, lieber im heimischen Kreis das Training und die Vorbereitung unter den besten Bedingungen durchzuführen, als in den weit entfernten Aufstellungen, da man dort im allgemeinen keine Ruhe und Sammlung habe. Die endgültige Entscheidung über diese Maßnahme wird später getroffen.

Für jede einzelne Gruppe der Leichtathleten, also für die Sprinter und Springer, Mittel- und Langstreckenläufer, Werfer und Stößer werden

besondere Betreuer und Leiter ernannt, für die man die Reichsportlehrer Basse (Königsberg), Hoffmann (Leipzig) und Gole (Sonneberg) in Aussicht genommen hat. Die technische Befähigung liegt in den besten Händen des Reichsportlehrers Wäber, während die Führung der gesamten Leichtathletik-Expedition Dr. Ritter v. Hall selbst übernehmen wird.

Auf dem Schauplatz der Winter-Olympiade

Der heilige König eingetroffen.

Von unserem R. N.-Sonderberichterstatter.

St. Moritz, 7. Februar.

Bel undungen und gerührt worden ist schon das Ober-Engadin. Die Welt hat sich in St. Moritz als seine Berge. Von der durch den See aussehenden Terrasse blickt man über den Hängen des Big Mair samt einer Reihe kleineren Berggipfel und die Spitze Pyramide des Big Tuller das Dorf. Gegenüber liegen die Höhe und Gletscher, das Big Mairloch und etwas weiter das Big Cornafisch. Am Winterabend öffnet sich das Tal gegen Campfer, Sella-Rossa und Valais mit dem herrlichen Anblick des Berggipfels. Im Winter ist das alles eine Symphonie von Blau und Weiß. Die Seen sind tief gefroren, die Hänge tief verschneit, der Himmel aber leuchtet in einem tiefen, reinen Blau, wie nordische Gewässer zu sein. Und über der Bergkette strahlt und glänzt golden die Sonne von St. Moritz.

Die Sportmöglichkeiten sind vorzüglich angelegt. Beim Bau der neuen Olympia-Sportanlage an den Hängen des Big Mairloch wurden die Erfahrungen, die in den letzten Jahrzehnten gewonnen worden sind, benutzt. Alle technische Maßnahmen werden bei den Wettbewerben in St. Moritz und die Beobachtung mit dem Sinn von Gerner gerichtet. Der See ist der Schauplatz der Wettbewerbe auf dem Wasser. Für die Eisstockkämpfe ist ein Eisstadion errichtet worden. Zahllos sind die Eislaufplätze, die Gelegenheiten für Curling und andere Winterspiele, so daß in St. Moritz fast täglich jede nur mögliche Art von Wintersport möglich und in Betrieb ist.

Für die Unterkunft der vielen Tausende von Gästen zur Winter-Olympiade ist in St. Moritz reichlich gesorgt. Die Hotelkategorien umfassen alle Arten, vom Palasthotel über die bürgerlichen Häuser bis zum einfachen Gasthof und zum kleinen Pension. Besitzt besitzen Häuser wie Burette, Gantarelle, Stulm- und Grand-Hotel. Sollte St. Moritz überfüllt werden, so sind Samaden, Celvina und vor allem Pontresina durch ihre günstigen Verbindungen durch die Wintergäste willkommen, ihre Wintergäste durch den Anblick der herrlichen Landschaften zu bestaunen. Von Maloja führen über Sella-Rossa und Campfer Autobus-Sonderfahrten die Wintergäste dieser Gegend nach St. Moritz. Man greift nicht zu hoch, wenn man die Wettbewerbe der genannten Wäber in Ober-Engadin allein auf rund 10000 schätzt, so daß kaum ein Platzmangel eintreten sollte. Nach dem bereits in St. Moritz in St. Moritz in St. Moritz zum Wintersport eingetroffen ist, wird am 9. Februar der Bräutigam Bräutigam Heinrich der Wiederkehr der Niederlande nach St. Moritz kommen, um den II. Olympischen Winterspielen beizumohnen.

Wäber im Spiegel der U. S. A.-Presse

Der Wäberall, den Wäberer Sieg in der amerikanischen Presse findet, ist, obwohl seine Gegner nicht „fürsich“ vorstellten, ein ziemlich großer. Einige Proben davon: „Evening Sun“: „Dr. Wäber hat bewiesen, daß er mit Recht das Recht der Welt hat, die Welt zu beherrschen und das Recht, sondern auch die Herzen der Zuschauer gewonnen.“ „Evening World“: „Der deutsche Champion hat gezeigt, weil er es durch seine ausgezeichnete Taktik zuwege brachte,

nur wirklich aussichtsreiche Kandidaten dafür in Aussicht genommen werden. Allerdings ist ausdrücklich bemerkt, daß diese Liste noch nicht endgültig als abgelesen gilt, da man die Ergebnisse der Freistaffkämpfe erst abwarten will.

Von dem Sprinter (100 und 200 Meter) werden u. a. Körny, Douber, Dr. Hoffmann, Gerts, Schüller, Malitz, Gals, Schöppe vorgezogen, die zugleich auch die 4mal 100-Meter-Etappen betreten sollen.

Die endgültige Besetzung

dieser wichtigen Etappe wird erst später, wenn das wichtige Können der einzelnen Läufer vorliegt, vorgenommen werden. Beim Olympia-Trainingskursus soll besonders der Zusammenarbeiten der Sprintergrößte Aufmerksamkeit gewidmet werden.

Für die 400-Meter-Etappe stehen vorerst nur Wäber (Magdeburg) und Neumann (Mannheim) fest, ebenso für die 800-Meter-Läufer Dr. Pelzer (Stettin) und Engelhardt (Darmstadt) und Wäber (Berlin); über 1500 Meter sollen nur Dr. Pelzer und Wäber (erwähnt) werden, da für die anderen Läufer keinerlei Aussicht auf Erfolg besteht.

In dem zweiten Mannschaftsläufer, der 4mal-400-Meter-Etappe, werden voraussichtlich Dr. Pelzer, Neumann, Engelhardt und Wäber laufen. Als eine überaus starke Besetzung, wie sie besser nicht sein kann.

In den Sprungleistungen werden sich wohl noch einige Änderungen und Ergänzungen in der Besetzung ergeben. Jetzt sind erst einmal vorgezogen für den Weisprung Lohmann (Köln), Hübnermann und Schumacher (Sonneberg) und Peter (Stettin). Im Hochsprung wird Kämpfe (Stettin) antreten und nach der eine oder andere später zu bestimmende Springer. Ob der Stabhochsprung einen deutschen Vertreter sehen wird, werden erst die Leistungen der Springer in der Weltkampftage ergeben, jetzt hat

Keiner Aussicht auf Erfolg.

Ähnlich wie die Besetzung der Wurf- und Stoßleistungen ausfallen, da hier eine ganze Reihe verzagter Athleten vorhanden sind.

Im Diskuswerfen sind Hoffmeister (Sonneberg), Paulus (Weilburg), Gähnen (Berlin) und Schaufelle (Stuttgart) ausgewählt, während im Speerwerfen Schlotter (Münsterberg) und Molles (Königsberg) an erster Stelle stehen. Für das Kugelstoßen werden Brechmann (Münster), Schröder (Sonneberg), Kämpfe (Stettin) und Gähnen (Münster) in Aussicht genommen. Im Hammerwerfen will man nur einen Mann, den Lehrer Kniefe (Wiesbaden), entsenden, der die verschiedenen Techniken genau studieren soll, um sie dann später für unsere Werfer auswerten zu können.

Die Langstreckenläufer werden Sohn (Berlin) und Reil (Sonneberg) betreiben. Als die Marathonläufer werden die betreffenden Läufer noch bestimmt werden, ebenso für den Marathonslauf, für den man aber 6 Mann als Teilnehmer vorgezogen hat.

Den Reithaupt, die größte sportliche Vielseitigkeitserprobung, sollen Wäber und Keppe (Berlin) sowie Wegner (Halle) betreiben. Das 110-Meter-Südbahnlaufen die beiden bekannten Hürder, Trophäe (Berlin) und Steinhardt (Halle).

Alle die vorgenannten Olympiankandidaten, zu denen noch nach der eine oder andere Kömer im Laufe der Weltkampftage hinzutritt, bilden den Stamm der deutschen Leichtathleten-Olympiamannschaft. Es ist eine Kerntuppe, auf die Deutschland stolz sein kann und die im Wettkampfe sicherlich in Ehren vertreten wird.

sich sein eigenes Rennen zu machen und jeder Beeinflussung aus dem Wege zu gehen.“

„Evening World“: „Neben seiner Lauftechnik zeigte Pelzer auch Herz zum Kampfen.“

Kopf alle Leistungen hoffen, daß die DSB. dem Deutschen die Erlaubnis gibt, noch weitere Startis durchzuführen.

Der Aufschwung des mitteldeutschen Handballsports

Trendler und Holzer Wäber auf das Jahr 1927. Der mitteldeutsche Handball kann heute, kurz nach Beginn des Jahres 1928, den Vorweggang des verflochtenen Jahres als freudige Erinnerung haben. In eben diesem Jahre, in heller Erinnerung auf dem grünen Rasen wurde der junge Handballsport in vordefekte Linie der D. S. B. geführt. Nicht nur in der Verwaltung, sondern auch auf dem grünen Rasen hat sich der mitteldeutsche Verband das Vorbild der Organisation entlehmt. Denn aus eigenem Antrieb wurde das Handballspiel gepflegt und kultiviert, so daß heute der mitteldeutsche Handball mit Recht überall geachtet und gefürchtet wird.

Nur allzu schnell wurde, die Ständeplätze dieser Bewegung entzogen. Fast an gleicher Zeit wie in diesem Jahre fand die Jahresversammlung am den D. S. B.-Festtag den Vorzug fand, wobei Mitteldeutschland in doppelter Sieger wurde. Dieser glänzende Anfang des Handballspiels war der Auftakt, das Signal zu recht anregenden, feilschenden Städte- und Vereins-spielen, die überall da, wo sie ausgetragen wurden, vorübergehend, freudige Lebensbegeisterung des Sportlers in sich brachten. Das „Reinhold“ der Handballbewegung war dann das Gedächtnispiel am den D. S. B.-Festtag am 20. März 1927, das vor 10000 Zuschauern Mitteldeutschland zum ersten Male als Sieger sah, wobei gleichzeitig Duplizitäten der Fülle erzielt wurden, da Mitteldeutschland im Fußballspiel ebenfalls den Sieger stellte. Wie gewöhnlich eine glänzende Veranstaltung der sportlichen Idee auf breiter Grundlage in der D. S. B. dank der weitbildenden, großzügigen Förderung sowie der organisatorischen Fähigkeiten der Verbands- und Gewerkschaften.

Darum rühtig vorwärts! Möge das Zwischenspielen am kommenden Sonntag ein würdiger Anfang zu neuen, großen Taten im Jahre 1928 werden, ein Wettbewerb für den Verband, für unsere Vaterländer sowie für den großen bestesten Sportgeboten.

Auktion von Gebrauchspferden

Am 15. Februar findet die Auktion bei der den Verkaufsausschuss der Gesellschaft für den Verkauf von Gebrauchspferden am 15. Februar in der Stadtgasse 111/112. Diese Auktion wird mit etwa 40 Pferden besetzt sein. Es befinden sich darunter Pferde aus den besten und bekanntesten hannoverschen Mutlinien. Es werden sowohl hochklassige Reitpferde für Züchter, wie auch ganz schwere, harte Arbeitpferde darunter vertreten sein. Die Pferde sind bei Saure, alt und fast dem Schritt in Gasse gearbeitet worden. Die Reitpferde sind gut geritten und eingetuppt, die Wagenpferde abhört aufgesteinigt, so daß die Pferde sofort zu jedem Dienst benutzt werden können. Diese Auktion der hannoverschen Auktion bietet beste Gelegenheit, sich mit guten Gebrauchspferden zu jedem Zweck zum Gebrauch zu versehen.

können. Diese Auktion der hannoverschen Auktion bietet beste Gelegenheit, sich mit guten Gebrauchspferden zu jedem Zweck zum Gebrauch zu versehen.

Immer neue Anmeldungen für das Deutsche Turnfest
Mit dem 31. Januar sind die Voranmeldungen für das 14. Deutsche Turnfest in Köln abgeschlossen worden. Das Ergebnis bei alle Erwartungen überzogen, lagen doch bis zu diesem Termin die Voranmeldungen bei 180 000 Teilnehmern, genau 129 232, bei, die sich auf 4818 Vereine verteilen. Man darf mit Bestimmtheit rechnen, daß sich die Zahl auf rund 200 000 Teilnehmer erhöhen wird. Die endgültigen Anmeldungen gehen jetzt an die Vereine der D. T. Z. und die des betreffenden Auslandes hinaus.

Das Flugzeug im Dienste des Sports

Zu dem am Sonntag stattfindenden Handballturnier und den Spielen wird der Ball von dem in Köln fliegenden Mailapar-Kellamflugzeug ange-

Schluß in Stuttgart



Die Sieger im Ersten Stuttgarter Sechstage-Turnen, von Kempen (links) und Frankeisen (rechts).

worfen. Der holländische Kunflieger Meijerrecht wird unter Unterstützung des Publikums einige Kunstflüge vorführen und nach Schluß des Spieles einen Mailapar-Start und Trampfotolandungen folgen lassen.

Kurze Sportschau

In der Deutschen Skimeisterschaft (23. bis 26. Februar) auf dem Feldweg werden acht fremde Nationen teilnehmen, und zwar die Schweiz, Schweden, Österreich, Dänemark, Tschechoslowakei, Polen, Norwegen und Jugoslawien.

Der Transilvanienkampf Österreich-Deutschland wird bei ausüblicher Anfang von in München vor sich gehen. Am ersten Male seit Beginn dieses Freizeitsportjahres werden in Damenschach Wettkämpfe veranstaltet.

Für das 16. Berliner Sechstage-Turnen der D. T. Z. in Berliner Sportplatz haben sich bisher gemeldet: Genuk, Kniefe, Lemmer zum Sechstage-Turnen; Wäber, Sohn, Mann, Widmann zum 1000-Meter-Dampftunnen; Wäber, Sohn, Stilling zum 800-Meter-Marathonlauf; Wäber, Weiland, Reichel zum 200-Meter-Straßenlauf; Turngemeinde in Berlin zum 10 x 50-Meter-Etappenlauf.

In Dabos schloß in einem Trainings-Eisstockspiel Schweden ausnahmslos den G. C. Dabos Inapp mit 4:1.

Im die Austragung des 26. Weltcup-Tennis-Turniers in Griechenland beweisen sich Wesslau, München und Mandel.

Deutschlands Stehmeister, der Berliner Walter Sawall, gewann in Marseille ein 45-Kilometer-Rennen vor Miguel, Reenan, Manera und dem Chemiker-Meister.

Die österreichischen Hallenmeister-Wettkämpfe werden in der Zeit vom 24. bis 26. Februar in Wien ausgetragen.

Freitag und Sonnabend Kolossal billig

Die Güte unserer Ware ist stadtbekannt.

Große Ulrichstr. 58	Steinweg
Bornburger Straße	Rannisch Platz
am Rollock	
Seelachs ohne Kopf, Nordsee	Pfd. 28 Pf.
Cabillaune ohne Kopf, Nordsee	" 32 "
Grüne Heringe, groß	" 18 "
Grüne Heringe, mittel	" 22 "
Seelachsfilets ohne Haut und Gräten	Pfd. 45 Pf.
Cabillaunefilets	Pfd. 45 Pf.
Schellfische	Pfd. 45 Pf.
Schellfische ohne Kopf	Pfd. 45 Pf.
Erhobte Makrelen	Pfd. 45 Pf.
Goldschmarrn ohne Kopf	Pfd. 38 Pf.
Angel-schellfische, alle über 2 Pfd.	Pfd. 65 Pf.

Riesenauswahl in Räucherwaren

500 Kisten Kieler Spratten, Kiste 1 Pfd. Inhalt, nur 50 Pf.
Hocheisne Vollbacklinge, Kiste 5 Pfd. Inhalt, 1,20 Pf.
Hocheisne, fetts, zarte Makrelenrücklinge, Pfd. nur 70 Pf.
ff. gerüch. Seelachs, Pfd. nur 30 Pf.
ff. gerüch. Fleckerlinge, Pfd. nur 60 Pf.

1 Waggon Marinaden, Rollmöps u. Bismarck, hochfein delik., Dose über 2 Pfd., schwer, nur 90 Pf.
1 Waggon Hering in Gelee, Marke Seehund, nur bei uns zu haben, nur 90 Pf.

Dose 2 Pfd. Inhalt, nur 90 Pf.
Bratheringe 10-12 Fische, Dose ca. 2 Pfund, nur 82 Pf.

Bitte probieren Sie unseren Heringssalat hochfein, delik., 1/2 Pfd., 25 Pf.
Fleischsalat hochfein, delik., 1/2 Pfd., 30 Pf.